

# Kinder in ihrer Kreativität und ihrem Sozialverhalten fördern

Beatrice Jäger ermöglicht durch ihr Engagement für den MitSpielplatz den Kindern das freie Spiel draussen.



Der Livingdome lädt beim MitSpielplatz zum Bauen und Klettern ein.

Bild: zvg

Die Leiterin der Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit, Michèle Métrailler, hat Beatrice Jäger getroffen, um über ihre Mithilfe beim MitSpielplatz Spiez zu sprechen. Ihr Engagement für Kinder beschränkt sich jedoch nicht nur auf Spiez, wie sich im Laufe des Gesprächs offenbarte.

## Michèle Métrailler: Für diejenigen, die noch nie davon gehört haben: Was ist der MitSpielplatz?

Beatrice Jäger: Der MitSpielplatz ist vom Verein Chindernetz Kanton Bern ins Leben gerufen worden mit dem Ziel, das freie Spiel unter Kindern zu fördern. Dafür ist in unserer Gesellschaft nämlich immer weniger Gelegenheit. In Spiez engagieren sich nebst dem Chindernetz die Fachstelle Familie, die reformierte Kirchgemeinde, die katholische Pfarrei sowie die Mütter- und Väterberatung für dieses Projekt.

## Handelt es sich beim MitSpielplatz also gar nicht um einen herkömmlichen Spielplatz mit Spielgeräten?

Nein. Wir haben zwar Material dabei wie Bälle oder Domino Steine. Das letzte Mal haben wir eine grosse Blache mitgenommen, unter welche die Kinder schlüpfen

konnten. Das zentrale Element ist aber der Livingdome, ein Holzklettergerüst, das die Kinder jeweils selbst zusammenbauen und beklettern können. Aber eigentlich braucht es nicht viel Material, die Kinder finden immer etwas, womit sie spielen können. Ihre Kreativität zu beobachten und zu fördern, das ist schön.

## Warum ist das freie Spiel bei Kindern so wichtig?

Sie üben dabei Sozialverhalten, Durchsetzungsvermögen und sie trainieren ihre Konfliktfähigkeit. Wenn man sein Kind zum MitSpielplatz begleitet, kriegt man die Möglichkeit, es völlig anders zu erleben als zu Hause. Plötzlich kann man beobachten, wie es auf andere Kinder zugeht, die es noch nicht kennt, oder wie es kleinere Kinder unterstützt. Die Forschung sagt, dass Kinder in solchen Spielsituationen allgemein ihre Resilienz trainieren, was für das Erwachsenenalter sehr wichtig ist.

## Das tönt sehr spannend. Wenn ich mit meiner Tochter, die sieben Jahre alt ist, auch vorbeikommen möchte, an wen müsste ich mich wenden?

Alle sind herzlich willkommen! Wir treffen uns viermal pro Jahr auf dem Rasenplatz beim Schulhaus Längen-

stein und zweimal in Hondrich. Die Daten werden in SpiezInfo und auf anderen Kanälen veröffentlicht. Alle, die wollen, können kommen – spontan und ohne Anmeldung. Wir hatten das letzte Mal eine Familie aus Muri dabei, die extra für den MitSpielplatz nach Spiez gekommen ist. Der MitSpielplatz ermöglicht Begegnungen von Kindern und Erwachsenen auf öffentlichen Plätzen der Gemeinde Spiez – unabhängig von ihrer Herkunft.

## Seit wann trifft man dich beim MitSpielplatz an?

Ich bin vor zwei Jahren nach Spiez gezogen und habe hier niemanden gekannt. Als berufstätige Mutter eines Kindes im Vorschulalter habe ich die Erfahrung gemacht, dass es gar nicht so einfach ist, Kontakte mit anderen Eltern zu knüpfen. Viele Angebote wie etwa das Eltern-Kind-Turnen finden an den Tagen statt, an denen ich arbeite und meine Tochter in die KITA geht. Im SpiezInfo bin ich auf den MitSpielplatz gestossen, der immer wieder an einem anderen Tag stattfindet. Ich bin mit meiner Tochter vorbeigegangen und habe es ganz lässig gefunden. Die Initiatorin vom Chindernetz Kanton Bern hat mich daraufhin angefragt, ob ich ab 2024 als Freiwillige mit dabei sein will.

## Was sind deine Aufgaben?

Die wirkliche Arbeit machen die anderen! Meine Aufgaben beschränken sich darauf, wann immer möglich anwesend zu sein beim MitSpielplatz, Werbung zu machen und zu versuchen mit Familien ins Gespräch zu kommen, um herauszufinden wie sie auf das Angebot gestossen sind und was sie veranlasst, am MitSpielplatz teilzunehmen. Es ist ein Engagement, das für mich mit sehr wenig Aufwand verbunden ist, mir jedoch viel Freude und Dankbarkeit bereitet. Wir würden uns übrigens sehr darüber freuen, wenn uns noch andere Mütter oder Väter als Freiwillige bei diesem tollen Projekt unterstützen könnten.

## Wen trifft man sonst noch beim MitSpielplatz?

Meine Tochter! Sie kann ich problemlos mitnehmen, was natürlich gäbig ist für ein Freiwilligenengagement. Die Anzahl Kinder mit ihren Begleitpersonen, die jeweils kommen, ist recht unterschiedlich. Manchmal sind es nur 5 Kinder, manchmal sind es bis zu 50. Neben Joel Stalder von der Fachstelle Familie ist jeweils eine Vertreterin des Vereins Chindernetz dabei sowie jemand von der reformierten Kirchgemeinde, der katholischen Pfarrei sowie der Mütter- und Väterberatung.

## Für die Familien bietet sich der MitSpielplatz also nicht nur als Treffpunkt an, sondern auch als Ort der Vernetzung.

Ja. Der MitSpielplatz wurde von der Gemeinde Spiez und den dahinterstehenden Organisationen initiiert, um Familien und Kindern etwas Gutes zu tun – Eltern treffen sich, knüpfen neue Kontakte und Kinder können unbeschwert herumtoben.



Beatrice Jäger während ihres Aufenthalts in Kambodscha. Foto: Beatrice Jäger

## Du setzt dich also gerne für Kinder ein?

Ja. Ich habe noch eine andere Freiwilligenarbeit. Ich träumte immer davon, einmal einen Freiwilligeneinsatz im Ausland zu machen. Zufälligerweise kenne ich die Gründerin der Stiftung «Eyes Open». Durch sie erhielt ich die Möglichkeit, nach Kambodscha zu reisen, und einen Monat lang Kinder und Jugendliche zu unterrichten. Ich habe mit den Kindern gebastelt, gezeichnet, getanzt und gesungen – solche Dinge werden in den staatlichen Schulen nicht vermittelt, denn sie konzentrieren sich aufs Lesen, Schreiben und Rechnen. Was für eine bereichernde Erfahrung, die strahlenden Kinder-Augen und die lachenden Gesichter zu erleben! Seit ich zurück bin, engagiere ich mich im Vorstand der Organisation.

## Wo trifft man dich sonst noch in Spiez an, wenn nicht am MitSpielplatz?

Mit meiner Tochter besuche ich gerne den Spielplatz in der Bucht und wir gehen gerne mit dem Schiff nach Faulensee auf den Spielplatz und spazieren dem See entlang zurück nach Spiez. Es gibt noch viel für uns zu entdecken in und um Spiez – eine wunderbare Kombination aus Stadt, See und Bergen.

Abteilung Soziales  
Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit

## Nächste Daten MitSpielplatz:

**Freitag, 12. September, 14.00 – 16.30 Uhr Hondrich,**  
Maja-Pedersen-Bieri-Platz

**Montag, 20. Oktober, 14.00 – 16.30 Uhr Längenstein,**  
Rasenplatz vor ref. Kirche

## Kontakt und Fragen:

Joel Stalder, Fachstelle Familie, Telefon 079 853 57 29,  
E-Mail [fachstelle.familie@spiez.ch](mailto:fachstelle.familie@spiez.ch)